

Ein Defibrillator kann Leben retten!

Im Eingangsbereich der ehemaligen Volksbank Hohenstadt befindet sich ein öffentlich zugänglicher Defibrillator.

Einkaufsmöglichkeiten beim Dorfplatz**Mobi-Discount**

mittwochs von 11.20 bis 11.35 Uhr

Bäckerei Kirsamer

freitags zwischen 8.10 und 8.35 Uhr

Broschüren und Flyer

Es liegen diverse Broschüren und Flyer kostenlos zur Info aus

Neue Flyer:

- Ortsplan der Gemeinde Hohenstadt
- Tagesmütterverein Göppingen: Tagesmütter gesucht
- "Was läuft denn da?" - Workshops und Seminare der Bundesagentur für Arbeit
- IBB - Informations- und Beratungsstelle für psychisch-kranke Menschen und deren Angehörige
- KiZ Kinder im Zentrum, Leistungen für Familien mit kleinem Einkommen

Neue Broschüren:

- Wanderkarte Albtraufgänger, Verkaufspreis: 5,70 €
- Löwenpfade - Wandern im Landkreis Göppingen
- Bezug - das Projektmagazin Bahnprojekt Stuttgart - Ulm
- Freizeitkarte Rad
- Radkarte der Region Stuttgart
- Wertstoffe aus Elektrogeräten
- Verband Katholisches Landvolk - Jahresprogramm 2020/21



Gemeinde Mühlhausen i.T.

Amtliche Mitteilungen

Sammel- und Abfuhrtermine 2021**Müllabfuhr Eselhöfe und Mühlhausen i.T.**

Freitag, 2. Juli 2021, ab 6.00 Uhr
(14-tägliche Abfuhr)

Freitag, 16. Juli 2021, ab 6.00 Uhr

(14-tägliche mit 4-wöchentlicher Abfuhr)

Gelber Sack Mühlhausen i.T.

Montag, 5. Juli 2021

Gelber Sack Eselhöfe

Mittwoch, 7. Juli 2021

Bioabfall Eselhöfe und Mühlhausen i.T.

wöchentlich mittwochs ab 6.00 Uhr
(Kostenlose Müllbeutel durch Gutscheinversendung mit dem Abfallgebührenbescheid ab 2021 mit Einlösung bis 2022!)

Altpapiertonne Firma Fetzer

Dienstag, 20. Juli 2021

Altpapiersammlung der Vereine

Derzeit kein Termin!

Problemmüll

Nächster Termin 2022!

Wandererlebnis Landkreis Göppingen

Das neue Wanderbuch des Landkreises Göppingen mit 45 Touren zum genussvollen Wandern ist auf dem Bürgermeisteramt zum Preis von 9,99 € erhältlich.

Jubilare**Herzlichen Glückwunsch**

Wir gratulieren herzlich allen Jubilaren, die diese Woche einen Grund zum Feiern haben und wünschen weiterhin alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Mitteilungen der Vereine

**Hohenstadter Sportverein e.V.****Abteilung TTA****Fußball**

Auch die Fußballgruppe beginnt wieder zu trainieren. Jeden Donnerstag treffen wir uns von 17.00 bis 18.00 Uhr auf dem Sportplatz. Teilnehmen dürfen alle Kinder ab der Vorschule - auch Kinder welche erst ab September zu den "Riesen" gehören. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an Carsten Schulz, Sascha Wörz oder Daniel Buck wenden. Viel Spaß beim gemeinsamen Spielen.

Freiwillige Feuerwehr Hohenstadt**Feuerwehrrübung****Wir starten wieder mit dem Übungsbetrieb!**

Am **Montag, 28. Juni 2021**, um 20.00 Uhr Übung - Gruppe 2.
Kommandant J. Götz

Bei Fragen der Bürger*innen zum Sperrmüll bitte direkt beim AWB Göppingen melden, Tel. 07161 202888.

Wasserversorgung

Bei Störungen/Notfällen rufen Sie bitte 07335 9601-99.

Wertstoffhöfe

1. Gruibingen, auf dem Betriebsgelände der Firma Moll Im Boden 3
freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr
2. Bad Ditzgenbach-Gosbach im Gewerbegebiet "In der Au"
mittwochs von 16.00 bis 18.30 Uhr
freitags von 13.00 bis 18.00 Uhr
samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr
3. Wiesensteig, beim städtischen Bauhof, Seestraße 26
freitags von 12.30 bis 16.30 Uhr

Öffnungszeiten des Rathauses

Montag - Freitag 7.30 - 12.00 Uhr
Montagnachmittag 14.00 - 18.00 Uhr

Reguläre Öffnungszeiten im Rathaus Mühlhausen i.T. ab Montag, 28. Juni 2021

Mit Blick auf die aktuelle Lage zu den Corona-Fallzahlen im Land, im Landkreis Göppingen sowie in auch Mühlhausen im Täle ist es vertretbar, dass die Gemeindeverwaltung ab Montag, 28. Juni 2021, wieder den regulären Öffnungsbetrieb anbietet. Damit sind die Rathhaustüren für den Publikumsverkehr geöffnet. Allerdings besteht weiterhin die Pflicht zur Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln (AHA-L). Das bedeutet aber auch, dass für den Zutritt zum Rathaus das Tragen einer medizinischen bzw. FFP2-Maske verpflichtend ist. Dies gilt gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 12 Corona-Verordnung BW allerdings auch schon auf dem Rathausvorplatz. Personen, die Symptome einer Corona-Infektion aufweisen, dürfen gem. § 8 Corona-Verordnung BW das Rathaus nicht besuchen. Hier hilft ggf. ein telefonischer Kontakt oder die Klärung des Anliegens per E-Mail.

Bürgertestungen in Mühlhausen im Täle

In Kooperation zwischen der Gemeinde Mühlhausen im Täle und der Firma Huber Health Care werden seit dem 14.4.2021 auch in Mühlhausen im Täle Schnelltestungen angeboten. Jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr und Freitag von 10.00 bis 13.00 Uhr haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich mithilfe eines Antigen-Schnelltests auf Corona testen zu lassen.

„Mit der Huber Health Care haben wir einen Partner an unserer Seite, der aufgrund seiner Erfahrungen und seiner Strukturen maßgeblich dazu beitragen kann, dass sich dezentrale Testungen vor Ort reibungslos umsetzen lassen.“, so Bürgermeister Bernd Schaefer.

Die Huber Health Care ist nicht nur Betreiber diverser Testzentren der Region sowie mobiler Teststationen für Unternehmen, sondern bietet eine eigens entwickelte, vordigitalisierte Testlösung, um den Ablauf auch für Probanden so angenehm und effizient wie möglich zu gestalten. So stehen Testergebnisse in Echtzeit wahlweise per E-Mail oder App zur Verfügung. Entsprechend muss nach dem Test nicht auf das Ergebnis gewartet werden. Die Applikation hat den Vorteil, dass der Proband sein Ergebnis auch ohne Ausdruck stets bei sich trägt - etwa wenn ein Negativtest bspw. für einen Besuch in einem Pflegeheim oder für den Zutritt bei körpernahen Dienstleistungen benötigt wird.

Die Testungen werden im Testzentrum am Firmensitz der Huber Health Care, Industrie- und Businesspark 213, 73347 Mühlhausen, durchgeführt. Hierzu stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Termine können unter <https://portal.huber-health-care.com/signup> reserviert werden.

Damit haben beide Partner die Grundlage für die Bürger-

testungen in Mühlhausen i.T. und für die Nachbargemeinden geschaffen.

Gerald Römpf von Huber Health Care zeigt sich zufrieden. „Wichtig ist, dass wir mit den Testungen vor Ort beginnen. Wir freuen uns, die Gemeinde mit dem Angebot einer zentralgelegenen Teststation unterstützen zu können. Selbstverständlich ist bei steigender Nachfrage der Ausbau der Testkapazitäten denkbar - insbesondere mit Blick auf die Testzeiten“, so der Vertriebsleiter.

Jubilare

Glückwünsche zum Geburtstag

30. Juni

Monika Weighold, Kohlhaustraße 15, 70 Jahre
Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute!

Gemeinderat Mühlhausen im Täle

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 21. Juni 2021

Herr Bürgermeister Bernd Schaefer begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats, Frau Magdalena Dursch vom Gemeindeverwaltungsverband „Oberes Filstal“, zum TOP 2 die Rektorin der Grundschule Mühlhausen im Täle Frau Tina Weber, zu TOP 3, Horst Unger vom Ing.-Büro GeoTeck sowie Frau Jana Horlacher-Schulze als Schriftführerin. Presse war vertreten durch Ralf Heisele. Die Gemeinderatssitzung verfolgten keine Zuhörer.

Aufgrund der geltenden Abstands- und Hygieneregeln fand die Gemeinderatssitzung zwar wie gewohnt im Bürgersaal statt, jedoch waren die Sitzungstische und die Bestuhlung mit dementsprechendem Abstand angeordnet.

TOP 01 - Bekanntgabe der Sitzungsniederschrift zur letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17. Mai 2021

Die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 17. Mai 2021 wurde bekanntgegeben und vom Gremium bestätigt.

TOP 02 - Vorstellung und Zustimmung zum Medienentwicklungsplan der Grundschule sowie Beschlussfassung zur teilweisen Umsetzung des Konzepts

Im Schreiben des Kultusministeriums Baden Württemberg vom 16.8.2019 bezüglich der Umsetzung des Digitalpakts Schule wurde den Schulen mitgeteilt, welche Budget-Summe jeweils bereitgestellt wird. Für die Grundschule Mühlhausen im Täle beträgt die zur Verfügung stehende Fördersumme 10.700,00 €. Um diese Summe abrufen zu können, muss bis 30. April 2022 ein Förderantrag bei der L-Bank eingereicht werden. Zu den Antragsvoraussetzungen zählen u.a. eine Bestätigung des Schulträgers, dass der IT-Support bzw. die IT-Infrastruktur gesichert ist sowie die Vorlage eines Medienentwicklungsplans (abgekürzt MEP), der eine Bestandsaufnahme der bestehenden und benötigten Ausstattung, ein technisch-pädagogisches Einsatzkonzept und eine bedarfsgerechte Fortbildungsplanung für die Lehrkräfte enthält. Das Kreismedienzentrum (abgekürzt KMZ) Göppingen unterstützt und berät die Schulträger und Schulen bei der Medienentwicklungsplanung im Kreis Göppingen. Zudem stellen sie das Online-Tool www.mep-bw.de zur Erstellung der Pläne bereit.

Schulleiterin Frau Weber erläuterte in der Sitzung die einzelnen Ausarbeitungsschritte, insbesondere die Ziele und die sich hieraus ableitenden mittel- bis langfristigen Maßnahmen. Während des Prozesses sind im Rahmen von Soforthilfe-Maßnahmen weitere Zuschüsse zugewiesen worden. Diese gilt es in die Konzeption miteinzubeziehen. Die Lehrkräfte, wie auch der Bürgermeister haben diverse Beratungen zu digitalen Geräten und zur Infrastruktur eingeholt. Um die im MEP aufgeführten Ziele aus den Bereichen Organisationsentwicklung, Personalentwicklung, Lernen über und mit Medien sowie Technologienentwicklung im ausgearbeiteten Zeitrahmen erreichen zu können, muss der IST-Zustand vor allem im Bereich technische Ausstattung erweitert werden, wozu unterstützend die Fördermittel des Landes herangezogen werden können, aber darüber hinaus finanzielle Mittel aus der Gemeinde benötigt werden. Neben der bestehenden Infrastruktur und digitalen Gerätschaften stehen im Ergebnis der Planungen noch nachfolgende Maßnahmen und Investitionen die im MEP inhaltlich finanzielle Auswirkungen mit sich bringen.



Logo: Huber Health Care



- WLAN-Technik (im Bestand)

Die WLAN-Versorgung der Schule ist bereits gesichert. Die Kosten für den WLAN-Ausbau in der Schule beliefen sich auf 3.266,55 €. Im Rahmen der Förderrichtlinie „Unterstützung für Schulen“ (Schulbudget Corona) werden u.a. genau diese Digitalisierungsmaßnahmen bis zu einer dementsprechenden Budgetgrenze gefördert. Die Gemeinde hat hier einen Zuschuss i.H.v. 3.616,00 € erhalten. Davon sind im Jahr 2029 bereits 1.007,75 € anderweitig ausgegeben worden (CO₂-Ampeln und Spuckschutz). Der noch durch die Gemeinde aufzubringende Eigenanteil beläuft sich damit auf 658,30 €.

- Optimierung der Bandbreite

Es ist beabsichtigt, beim Telekommunikationsunternehmen die Bandbreite zu erhöhen. Dies geschieht dann durch eine Vertragsanpassung, was jährliche Mehrkosten in Höhe von 250,00 bis 300,00 € verursacht. Ein konkretes Angebot hierzu liegt (noch) nicht vor.

- Lehrerlaptop

Der Schulleitung steht ein aktueller Laptop für ihre Verwaltungstätigkeiten zur Verfügung. Aus der Vereinbarung „Leihgeräte für Lehrkräfte“ hat die Gemeinde eine Förderung von 1.562,00 € erhalten, die für die Beschaffung des Laptops eingesetzt werden kann. Die Kosten für die Beschaffung belaufen sich auf insgesamt 2.086,07 €. Abzüglich des Zuschusses verbleibt bei der Gemeinde ein Eigenanteil am Laptop i.H.v. 524,07 €. Dieser Eigenanteil bezieht sich auf dementsprechende Lizenzen und Software, dessen Ausgaben sowieso fällig geworden wären und unter einer anderen Haushaltsstelle als laufende Kosten nun entfallen.

- Digitale Tafeln

Ein wesentlicher Punkt ist der Einsatz digitaler Tafeln. Diese sollen in zwei Klassenzimmern zum Einsatz kommen. Hierzu lagen zwei Angebote vor.

Neben der preislichen Komponente überzeugt die kombinierte Variante der Firma Heineking Media, da diese auch hinsichtlich der Alltagstauglichkeit, Umsetzungsmöglichkeiten, Handhabung für Lehrer wie Schüler überzeugt. Die Tafel wurde speziell für Pädagogen bzw. den Einsatz in der Schule konzipiert. Die Firma bietet die zur Einweisung notwendigen Fortbildungen an. Diese Tafeln enthalten bereits jeweils ein PC-Element und das Soundsystem. Dies erleichtert u.a. die Installation des Gerätes im Raum.

- Whiteboardtafel

Die Klassenzimmer verfügen derzeit über keine beschreibbaren Wandtafeln, die zudem auch zum Aufhängen von Arbeitsblättern, Plakaten etc. genutzt werden können. Da zukünftig der Mittelteil der Tafel durch die digitale Tafel ersetzt ist, fehlt diese Fläche. Die Seitenwände der Klassenzimmer sollen durch Anbringen einer festen Whiteboardtafel genutzt werden.

- Dokumentenkamera

Zwei Klassenzimmer verfügen derzeit über keine Dokumentenkamera. Dies kann vorübergehend durch den Einsatz eines Tablethalters (vorhanden) und Tablet ausgeglichen werden. Eine feste Installation wäre zeitsparend, die Qualität der an die Tafel übertragenen Bilder durch eine Dokumentenkamera deutlich besser.

- Mobile Endgeräte für Schüler

Die vorhandenen vier mobilen Endgeräte für Schüler sollen auf einen Klassensatz erweitert werden. Dies könnte auch in zwei oder mehreren Schritten umgesetzt werden. Um die Geräte von Beginn an schützen zu können, werden Key-Cover sowie digitalem Stift (Pen) in gleicher Anzahl wie Tablets benötigt. Sofern nach einer Anschaffung von Digitalen Tafeln noch Haushaltsmittel aus dem DigitalPakt Schulen zur Verfügung stehen, bittet die Grundschule um die Anschaffung erster Geräte aus dieser Bedarfsposition. Dies müsste dann allerdings erst noch aufgearbeitet werden. Die Anschaffungskosten in Höhe von 12.000,00 € beziehen sich auf Vergleichskosten aus dem Internet. Es liegen hierzu noch keine konkreten Angebote vor.

- Transport- und Ladebox

Um die Geräte sicher aufbewahren und gleichzeitig laden zu können braucht es eine fahrbare Aufbewahrungsbox, die dieses und auch den sicheren Transport zwischen den Klassenzimmern ermöglicht. Deren Kapazität muss der angestreb-

ten Anzahl an Schülergeräten entsprechen. Die Kosten von max.1.500,00 € sind aufgrund Vergleichspreise aus dem Internet abgeleitet. Hierzu liegt noch kein konkretes Angebot vor. Vorrangig und mit Blick auf die wohl zu erwartende Lieferzeit lag die Priorisierung der Anschaffung bei den Gremiumsmitgliedern bei den Digitalen Tafeln im Ergebnis zu einem Angebotspreis von 12.315,54 € der Firma Heineking. Dem schloss sich der Gemeinderat, nach Vortrag der Rektorin und Beantwortung aller Fragen, einstimmig an und stimmte dem vorgelegten Medienentwicklungsplan zum derzeitigen Stand zu. Des Weiteren wurde noch beschlossen, einen vorhandenen aber nicht belegten Telekomanschluss zu nutzen. Derzeit nutzt die Schule einen geteilten Zugang mit der Feuerwehr und einer Datenübertragungsgeschwindigkeit von 6.000 MBit/s. Für die eigene, noch freie Leitung im Rathaus und monatlich 35,00 € wird die Leistungsfähigkeit damit auf 50.000 MBit/s erhöht. Damit wird technisch auch die Nutzung der neu anzuschaffenden Hardware optimiert. Neben der aktuell beschlossenen Anschaffung der digitalen Tafeln wird mit dem Gemeinderatsbeschluss zugleich der mittel- und langfristige Bedarf anerkannt.

TOP 03 - Vergabebeschluss zu den notwendigen Begleitmaßnahmen im Straßenbereich des Filsweg - Sanierung des Kanals und Erneuerung der Wasserleitung im Zuge der Maßnahme "Filspromenade"

Die geplanten Begleitmaßnahmen im Straßenbereich des Filsweges wurden ausgeschrieben. Die dementsprechenden Angebote der interessierten Bauunternehmen lagen vor. Allerdings muss festgestellt werden, dass die Angebotspreise insgesamt deutlich über den kalkulierten Kosten liegen. Unabhängig der einzelnen Gewerke wie Wasser, Abwasser und Straßenbereich lag die ursprüngliche Kostenberechnung bei ca. 93.000,00 € netto.

Das günstigste vorliegende Angebot lag allerdings bei 130.106,18 € netto und damit um mehr als 37.000,00 € über den veranschlagten Kosten. Der Bruttobetrag liegt beim günstigsten Angebot bei 154.826,35 € wobei die Gemeinde die Umsatzsteuer teilweise unberücksichtigt lassen kann. Trotzdem hat der gemeindliche Haushalt hierdurch erhebliche Mehrkosten zu tragen. Rechtlich möglich wäre eine Aufhebung des Verfahrens. Deutliche Verbesserungen der Angebotspreise sind allerdings auch bei einer erneuten Ausschreibung nicht zu erwarten.

Im Vergabevorschlag des IB GeoTeck, welcher dem Gremium vorlag, wurde dies ausführlich dargestellt. Kompensiert werden könnten die notwendigen Mehrausgaben durch Minderausgaben im Bereich des Gewässerbaus der Filspromenade, welche erst in 2022 zu erwarten sind.

In der Sitzung wurden die Mehrkosten genau hinterfragt und nach Möglichkeiten gesucht, an anderer Stelle Kosten einzusparen. Selbst die Ausschreibung aufzuheben bis hin zur nochmaligen Verschiebung der Maßnahme wurde überlegt. Mehrheitlich wurde dann die Entscheidung getroffen, den Auftrag trotz der angespannten Haushaltslage an die Firma Gansloser aus Reichenbach zu vergeben. Damit wird unter anderem der Eigenkontrollverordnung in Bezug auf dem desolaten Zustand des Kanals im Filsweg, der rund 100 Jahre alten Wasserleitung und dem Projekt der Filspromenade inkl. dem Hochwasserschutz Rechnung getragen. Bei der Entscheidungsfindung ist man auch davon ausgegangen, dass sich die Materialpreise in absehbarer Zeit nicht wieder erheblich erholen und eine zweite Ausschreibung noch teurer werden könnte. Auch die Erneuerung des Kanals und der Wasserleitung nochmals zu verschieben, und damit die Dringlichkeit weiter zu ignorieren, wurde am Sitzungsabend durch den Beschluss sinnbildlich gestrichen.

TOP 04 - Bauangelegenheiten**4.1. Neubau eines Gartenhauses für Geräte, Kohlhausstraße 16, Flst. 316/3 - Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens**

Die Bauherrschaft möchte auf ihrem Grundstück Flst. 316/3, Kohlhausstraße 16, ein neues Gartenhaus errichten. Für den Bereich des Flst. 316/3 gibt es keinen rechtsverbindlichen Bebauungsplan, aber einen Baulinienplan vom 18.12.1957. Diese örtliche Bauvorschrift wird durch das Vorhaben nicht tangiert, da das Vorhaben im hinteren Bereich des Grundstückes errichtet werden soll. Diesbezüglich ist hier die Nähe zur Autobahn A 8 zu berücksichtigen, beson-

ders dass 40 m breite Anbauverbot. Das Grundstück selber liegt zu 100% außerhalb des gesetzlich vorgeschriebenen Schutzstreifens. Die beabsichtigten Abstände bis zu den Grundstücksgrenzen der Flst. 316/2 und 317 widersprechen den Vorgaben des § 6 Abs. 1 Nr. 2 LBO nicht. Seitens der Verwaltung und des Gemeinderates bestanden keine Bedenken gegen das Bauvorhaben und das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

4.2. Bekanntgabe der Genehmigung zum Bauvorhaben „Neubau eines Carport, Garage und Materiallager, Buchstraße 18, Flst. 175

Mit Schreiben vom 28.5.2021 genehmigte das Bauamt des Landratsamtes Göppingen das o.g. Bauvorhaben. Der Gemeinderat nahm davon Kenntnis.

TOP 05 - Bekanntgaben

5.1. Barrierefreie Bushaltestellen

Das 2013 novellierte Personenbeförderungsgesetz fordert in § 8 Abs. 3 Nahverkehrspläne so anzulegen, dass „für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit“ erreicht wird. Die Verkehrsinfrastruktur, die Fahrzeuge und die Verkehrsangebote im öffentlichen Personennahverkehr sollen deshalb so geplant und gestaltet werden, dass sie die Anforderung einer möglichst umfassenden Barrierefreiheit erfüllen. Dies betrifft insbesondere die Zugänglichkeit der Fahrzeuge sowie die Bereitstellung von Informationen zur Nutzung der Angebote. Ein barrierefreier ÖPNV kommt sowohl körperlich beeinträchtigten Menschen, Fahrgästen mit Sinnesbehinderung und kognitiver Behinderung sowie auch älteren Personen, Schwangeren und Kindern sowie Fahrgästen mit kleinen Kindern, Kinderwagen, Fahrrädern oder Traglasten zugute. Wie beschrieben ist ab dem nächsten Jahr (2022) die Gemeinde verpflichtet, die in ihrer Trägerschaft stehenden Bushaltestellen gemäß den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes barrierefrei zu betreiben. Hierzu wurde bereits auch im Gemeinderat berichtet. Die Bushaltestellen in und aus Richtung Gruibingen kommend (BH „Am Warmen“) liegen außerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteils, also im Außenbereich hinter den Ortstafeln. Hier ist die Gemeinde dementsprechend nicht Träger der Bushaltestellen. Für die Bushaltestellen in der Bahnhofstraße liegen bereits Pläne vor, diese im Zusammenhang mit einer im Raum stehenden Brückensanierung neu zu gestalten. Hierzu gibt es dementsprechend Ausnahmekriterien, die Barrierefreiheit dann nicht zum Beginn 2022 erfüllen zu müssen, sondern auf die reguläre Umsetzung zu warten.

Die Bushaltestellen Rathaus und Kirche sind jedoch umzugestalten. Diese passen hinsichtlich der Lage und der Höhe schon nicht. Außerdem fehlt diverses bauliches Zubehör, wie z.B. ein Bodenleitsystem für Blinde. Für einen noch zu erfolgenden Umbau kann es Fördermittel geben. Allerdings gibt es hierzu aufgrund einer formulierten Kostenpauschale für den Umbau je Bushaltestelle eine Bagatellgrenze, die wir mit den zwei Bushaltestellen nicht erreichen. Aus diesem Grund erscheint es sinnvoll, gemeinsam mit Gruibingen und der Stadt Wiesensteig den Handlungsbedarf abzuklären um ggf. einen gemeinsamen Antrag auf Förderung stellen zu können.

5.2. Reguläre Öffnungszeiten im Rathaus Mühlhausen i.T. ab Montag, 28. Juni 2021

Bürgermeister Bernd Schaefer berichtete, dass die Gemeindeverwaltung ab Montag, 28.6.2021, wieder regulär für den Publikumsverkehr geöffnet haben wird.

Eine dementsprechende Information erscheint an anderer Stelle im Mitteilungsblatt.

5.3. Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes „Oberes Filstal“ am Mittwoch, 28. Juli 2021, 19.00 Uhr

An o.g. Termin ist eine öffentliche Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes „Oberes Filstal“ vorgesehen. Die Mitglieder in der Verbandsversammlung werden gebeten, sich diesen Termin vorzumerken.

5.4. Verbandsversammlung des Zweckverbands für Interkommunale Zusammenarbeit Gruibingen-Mühlhausen i.T. am Montag, 12. Juli 2021

An o.g. Termin ist eine öffentliche Verbandsversammlung des Verbandes IKZ vorgesehen.

Die Mitglieder in der Verbandsversammlung werden gebeten, sich diesen Termin vorzumerken

5.5. Absage der geplanten Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Schwäbische Alb

Die am 30. Juni 2021 geplante Sitzung der Verbandsversammlung des Verbands Region Schwäbische Alb entfällt ersatzlos.

5.6. Erschließung der Baulücken in der Kreuzäckerstraße durch Vodafone

Die Grundstücke der Baulücken in der Kreuzäckerstraße sind in der Zwischenzeit durch die Fa. Vodafone erschlossen (siehe Lageplan):

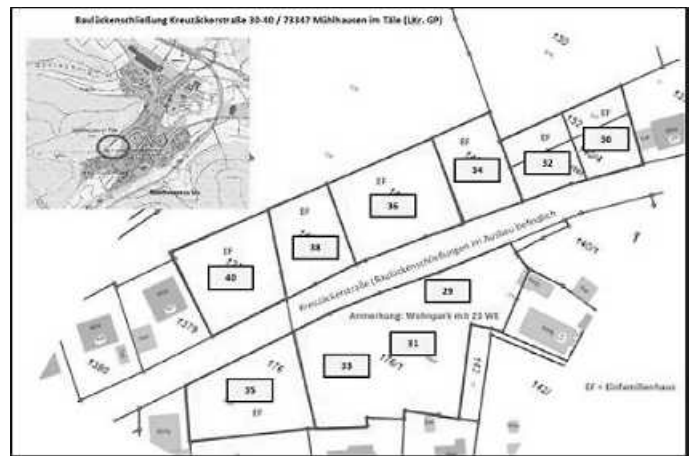


Foto: Bernd Schaefer

Es wurde darüber beraten, die Deckschicht der noch nicht endgültig hergestellten Kreuzäckerstraße zeitnah aufzubringen. Die Verwaltung wurde damit beauftragt, die dementsprechenden Details hierzu vorzubereiten.

5.7. Unverständnis und Wut über den Kreistagsbeschluss zu Schließung der Helfensteinklinik

Mit dem Beschluss des Kreistages zur Schließung der Helfensteinklinik geben sich die Menschen in der Raumschaft, das Aktionsbündnis „Erhalt der Helfensteinklinik“ sowie die kommunalpolitischen Vertreter (Gemeinderäte sowie Bürgermeister) in überwältigender Mehrheit nicht zufrieden. Die deutliche Kritik gegenüber den Entscheidungsträgern im Landkreis reißt nicht ab und der organisierte Protest auf vielfältige Weise hält erfreulicherweise immer noch an. Über die Folgen des Beschlusses wurde in vielerlei Hinsicht bereits diskutiert, spekuliert und sich mit den Menschen darüber ausgetauscht. Tatsache ist aber, dass sich insbesondere auch über das Aktionsbündnis im Zusammenhalt mit den Gemeinden deutliche Signale setzen lassen, mit denen wir als betroffene Gemeinde sowie als Menschen und Bürgerinnen und Bürger in der Region aufzeigen wollen und können, dass das Verfahren zum Kreistagsbeschluss eben kein demokratisches Verfahren war. Es war keine Diskussion, es war kein Schlagabtausch. Ganz nach dem Motto „Es wurde bereits alles gesagt, nur noch nicht von jedem!“ - gaben die Redner mit ihrer festgefahrenen Meinung einfach nur ein einfaches „Statement“ ab. Neben Informationen über diverse Urlaubsorte in Australien, diffamierende Äußerungen aus der Mitte des Kreistags, lasche Sitzungsführung und unklare Beschlusslagen gab es eben keinen Austausch. Dieser Beschluss und die Art und Weise wie sich der Kreistag in dieser Sitzung teilweise präsentiert hatte, muss seine Folgen haben.

In der Diskussion kamen aus der Mitte des Gemeinderats diverse Anregungen und Vorschläge. Auch eine in den Medien dargestellte „Auskreisung“ wurde angesprochen. Die Verwaltung wurde hier gebeten, dieses Thema aufzugreifen und zu prüfen, ob dies ein denkbarer Weg sei. Auch die Gemeinderäte selbst äußerten zu diesem Tagesordnungspunkt ihren Unmut und unterstützen auch weiterhin die Bemühungen, das Thema nicht ruhen zu lassen. Bürgermeister Bernd Schaefer berichtete, dass durchaus Aktionen geplant sind, bei denen sich die Gemeinde sowie die Bürgerinnen und Bürger beteiligen können. Zu tief ins Detail konnte man am Sitzungsabend zeitlich bedingt jedoch nicht eingehen, es wird aber auf die Plattformen des Aktionsbündnisses verwiesen, welche unter <https://www.facebook.com/erhalt.der.helfensteinklinik/> oder unter <https://forum.geisingen.net/?fbclid=IwAR1m0JBG0Gz7vvlc9EJjIFb88K0ztYOoqfha0Hk0Byh7c7d9KSGg3Rb80ObQ> erreichbar ist.

TOP 06 - Bürgerfragen

Keine Zuhörer, keine Fragen an das Gremium.

TOP 7 - Sonstiges/Anfragen**7.1. Wasseransammlung im Straßenbereich Wiesensteiger Straße**

Ein Gemeinderat fragte nach dem Sachstand zur Senke an der Ecke Wiesensteiger Straße/Schulgasse, in welcher sich bei Regen eine riesige Pfütze bildet. Die Senkung ist allerdings nicht neu und ist der Verwaltung so auch bekannt. Außerdem steht dieses Thema bereits auf der To-do-Liste des Bauhofs und wird je nach Kapazität angegangen, so der Bürgermeister. Ggf., so die Rückmeldung, kann dies möglicherweise nur unter Heranziehung einer externen Firma erfolgen. Dies ist allerdings noch zu prüfen. Über einen möglichen Zeitpunkt konnte keine Aussage getroffen werden.

7.2. Wasseransammlung im Straßenbereich Schulgasse 10

Neu hingegen ist die Fahrbahnabsenkung in der Schulgasse 10. Auch um diese Reparatur bat der Gemeinderat. Die Verwaltung nahm den Sachverhalt auf.

7.3. Ampel an der L 1200, Kreuzung Gosbacher- und Kohlhaustraße

Am Tag der Gemeinderatssitzung funktionierte die Ampel am Restaurant „Greko“/L 1200 nicht. Die Verwaltung sagte zu, die zuständige Straßenmeisterei Geislingen an der Steige darüber zu informieren.

Kinder und Jugend

Grundschule Mühlhausen im Täle**Gemeinsame Erlebniszeit in der Schule**

Endlich durften unsere Schülerinnen und Schüler nach den Pfingstferien wieder in die Schule kommen! Und nach der langen Zeit freuten sich natürlich alle aufeinander und wollten gemeinsam etwas erleben! Daher sind in den Wochen vor den Sommerferien die letzten Stunden am Freitag genau dafür reserviert, um den Kindern (und auch uns Lehrerinnen) ein bisschen von dem zu gönnen, was in den letzten Monaten zu kurz kam.

Am ersten Freitag, 11. Juni 2021, starteten auf dem Schulhof gleich mehrere Projekte. Die Kinder durften zum einen im Wechsel gruppenweise in den Schulgarten gehen. Dort erwartete sie bereits Herr Küchle, der gemeinsam mit ihnen unser neues Gemüse und Obst aussäte und anpflanzte und dabei noch ein paar interessante Fakten zu Radieschen oder Kartoffeln zum Besten gab.



Vielen Dank an dieser Stelle an Sie, Herr Küchle, dass Sie sich auch in diesem verrückten Jahr die Zeit für uns nehmen und mit Rat und Tat zur Seite stehen!

Während die einen umgruben oder Unkraut entfernten, durften die anderen mit Straßenkreide und Kreidebrühe den Schulhof verschönern und sich künstlerisch austoben. Wer darauf keine Lust hatte, durfte endlich einmal wieder - nach-

dem es lange nicht erlaubt gewesen war - unseren Pausenspieleschrank plündern. So fuhren die einen mit den Pedalos zwischen den Malern, es gab eine große Seilspringgruppe, die Pferdeleinen waren wieder im Einsatz und auch die Flower Sticks wurden fleißig benutzt.



Fotos: Tina Weber

Dann durften die Kinder bei Frau Weber auch noch damit beginnen, ein Stück Papprolle kunterbunt anzumalen und mit tollen Mustern zu verzieren. Aus dieser Rolle wurde dann später im Musikunterricht eine Trommel gebastelt und natürlich auch gleich damit musiziert.

Der Vormittag verging wie im Flug und am Ende der ersten Schulwoche schickten wir müde, erhitzte, aber auch sehr glückliche Kinder ins Wochenende.

Mitteilungen aus den Vereinen und Organisationen

Musik-Gruppe Mühlhausen im Täle e.V.

**Die Musik-Gruppe Mühlhausen:
Ein junger Verein dieses Jahrtausends meldet sich zurück!**



Die Musik-Gruppe Mühlhausen wurde am 18. Februar 2000 auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Manfred Ewald gegründet, da Mühlhausen bis dahin keinen Musikverein hatte. Dabei handelt es sich nicht um eine Blaskapelle, wie es sie in den umliegenden Dörfern gibt, sondern eher um ein Salonorchester. Der damalige Aufruf lautete, alle spielbegeisterten Interessenten, egal welches Instrument sie spielen, sollten sich in Mühlhausen unter der Leitung von Dieter Schleppe zusammenfinden und Musik machen. So kam es zu einer sehr eigenwilligen Instrumentalbesetzung: Das Hauptinstrument ist das Akkordeon, gefolgt von zwei Saxofonen, Keyboard, Violine, Gitarre und Bass. Das in den Jahren erarbeitete Repertoire reicht von Oldies, Volksmusik, Operetten, Musicals bis hin zu modernen Schlagern und aktuellen Hits.

Die Musik-Gruppe übernahm bis zur Pandemie im Frühjahr 2020 in Mühlhausen die musikalische Gestaltung bei allen kommunalen Veranstaltungen wie Seniorennachmittagen, partnerstädtische Besuche, Volkstrauertag, kirchliche Feste u.Ä. Jedes Frühjahr veranstaltete der Verein ein eigenes Frühjahrskonzert in der Gemeindehalle, im Herbst ein Weinfest zusammen mit den Wanderfreunden und im Advent eine Sternstunde in der Kirche zusammen mit dem Kindergarten und der Schule. Im Kreis Göppingen war die Gruppe unter anderem bei Kurkonzerten in den Bädergemeinden, Straßenfesten und Seniorenveranstaltungen unterwegs. Einer der vielen Höhepunkte war sicher die Mitgestaltung des Landkreisfestes in Göppingen zum 80-jährigen Jubiläum des Landkreises. Die Veranstaltungen zum 20-jährigen Jubiläum im Jahr 2020 waren durchgeplant, mussten dann aber alle abgesagt werden.

Ja und wie geht es nun weiter? Nach einer langen Probenpause haben wir ab dem 18.06.2021 nun wieder mit den Probenabenden freitags ab 19.00 Uhr begonnen. Wegen den einzuhaltenden Corona-Abstandsregeln in der Gemeindehalle. Da wir alle erst wieder lernen müssen, zusammen zu spielen, wäre das ein guter Zeitpunkt für folgende Einladung: Alle Musiker, die zwar ein Instrument besitzen und einmal gespielt haben, dieses aber schon lange nicht mehr in den Händen hatten, laden wir ein, bei uns mitzuspielen. Dabei freuen wir uns auf alle Instrumente. Gerne dürfen Sie bei unserem ersten Vorsitzenden Josef Blum, Tel. 07335 6051, oder bei unserem zweiten Vorsitzenden Klaus Herrmann, Tel. 07334 6148, anrufen, um eventuelle Fragen geklärt zu bekommen, oder um sich anzumelden.

Die aktuelle Gruppe:



Fotos: Musik-Gruppe, Ulla Hermann



Wassonstnoch *interessiert*

Aus dem Verlag

SO GEHTS RICHTIG

Rasen vertikutieren

Ein gleichmäßiger, dichter Rasen ist wohl der Traum für Gartenbesitzer*innen. Ganz besonders wichtig ist dafür das Vertikutieren. Gärtnermeister Helmut Tränkle verrät, worauf es dabei ankommt!

Für den perfekten Rasen wird gerne und viel gemäht, gedüngt und gewässert. Doch besonders, wenn der Rasen schon älter ist, verwachsen die Grashalme zunehmend und bilden dichte Flächen. Dann ist das Vertikutieren das Mittel der Wahl. Denn das Einritzen der Grasnarbe regt das Rasenwachstum an und verbessert die Sauerstoff- und Nährstoffversorgung.

Jetzt ist die beste Zeit dafür! Je nach Rasenfläche und persönlichem Anspruch haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Geräten.

Wir stellen Ihnen die drei wichtigsten Geräte vor

1. Für große Flächen: Der Benzin-Vertikutierer

Das Profigerät unter den Vertikutierern. Vor allem für große Flächen (ab ca. 500 Quadratmeter) geeignet und aufgrund seines starken Motors sehr effektiv. Selbst ein harter oder sehr verwachsener Boden stellt kein Problem dar. Die starke Leistung hat allerdings auch ihren Preis: Benzin-Vertikutierer kosten ca. ab 300 Euro aufwärts. **Alternative:** Viele Baumärkte bieten Leihgeräte an.

2. Für mittelgroße Flächen: Der Elektro-Vertikutierer

Elektro-Vertikutierer sind leichter, geräuschärmer und deutlich günstiger, aber nicht so leistungstark wie Benzin-Vertikutierer. Sie eignen sich für Flächen um die 100 bis 500 Quadratmeter. Die Anschaffungskosten liegen ungefähr zwischen 60 bis 300 Euro. Je nach Modell arbeiten Elektro-Vertikutierer nicht immer mit Messern, sondern mit Stahlstiften, weshalb das Ergebnis weniger hochwertig ausfallen kann als beim Benzin-Vertikutierer. Für mittelgroße Flächen ist dies aber in der Regel völlig ausreichend.

3. Für kleine Flächen: Der Metallrechen

Verfügen Sie nur über eine sehr kleine Rasenfläche von beispielsweise 10-20 Quadratmetern, dann lohnt die Anschaffung eines Vertikutiergerätes kaum. Hier können Sie einfach einen normalen Metall-Rechen (30-40 Zentimeter) mit geraden Zinken verwenden. Ziehen Sie ihn über die Fläche und wiederholen Sie den Vorgang immer mal wieder in regelmäßigen Zeitabständen - auch das beseitigt unerwünschte Gräser, tut Ihrem Rasen gut und regt ihn zu neuem Wachstum an.

Und das kommt nach dem Vertikutieren

1. Das losgelöste Gras sollte weggerecht werden und nicht auf dem Rasen liegenbleiben.
2. Bringen Sie organischen Rasendünger auf, um das Wachstum noch mehr anzuregen.
3. Wer kahle Stellen nachsäen möchte, kann das jetzt sehr gut tun. Das Frühjahr ist dafür der optimale Zeitpunkt und nach dem Vertikutieren ist der Rasen für die Nachsaat bestens vorbereitet.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR



Die Spenden-
plattform
für Ihren Verein



www.gemeinsamhelfen.de

